

2.4.5 Kombination von Lernvorgängen

Ursache des Lernens ↓	Gegenstand des Lernens	
	Reizmuster	Verhaltensweise
Positive Erfahrung	Bedingte Appetenz	Bedingte Aktion
Negative Erfahrung	Bedingte Aversion	Bedingte Hemmung
	Versuch-und-Irrtum	Differenzdressur

Lernen am Erfolg

Versuch-und-Irrtum → nicht explizit besprochen

Differenzdressur → nicht explizit besprochen

Bei Interesse zu diesen Lernformen:

s. Psychologie-Standardlehrwerke (z.B. ZIMBARDO)

Lernen am Erfolg – (SKINNER-Box und der Problemkäfig THORNDIKEs)

s. AB

AB

Problemkäfig THORNDIKEs

Vor dem Lernen:

planloses Umherspringen (ungerichtetes Appetenzverhalten)
und zufälliges Hebeldrücken (zufällige Aktion).

Öffnung der Tür = unbedingter Reiz

Hebel = neutraler Reiz, später bedingter Reiz

Klassische Konditionierung:

Hebel zunächst neutral, aber zeitlich eng verknüpft mit unbedingtem Reiz (Türöffnung) und unbedingter Reaktion (Flucht). Hebel wird zum bedingten Reiz für gerichtetes Suchverhalten (bedingte Appetenz).

Operante Konditionierung: zufälliges Hebeldrücken wird sofort verstärkt (→ bedingte Aktion)

SKINNER-Box

Ohne Lampe:

Bedingte Aktion

Mit Lampe:

Aufleuchten = klassisch konditionierter bedingter Reiz (bedingte Appetenz)

Hebeldrücken → bedingte Aktion

2.4.6 Lernen durch Einsicht – Eine hochentwickelte Form des Lernens

Unter einsichtigem Verhalten versteht man Problemlösungsverhalten, das auf einer zielorientierten Neukombination vor früheren Erfahrungen beruht.

Bsp.:

- Umwegversuche (einfachste Form): Um zum Ziel zu gelangen, wird ein Umweg in Kauf genommen (Primaten, Hunde, aber auch: Springspinnen, Chamäleon)
- Werkzeuggebrauch: Nur dann ein Zeichen von Intelligenz, wenn nicht angeboren (alle Individuen einer Art zeigen das Verhalten)
- Werkzeugherstellung (galt lange Zeit als exklusiv „menschlich“)